

HOCHSTAMM



DEUTSCHLAND

Landesweiter Streuobsttag Baden-Württemberg

Aktuelles rund um´s Streuobst

Erhalt durch Nutzung – „Awareness“



Tag der Streuobstwiese - europaweit

Erfindung der ARGE Streuobst Österreich

Über 100 Veranstaltungen in ganz Europa

- von Schottland bis in die Toskana

- von Transsilvanien bis Frankreich

Gemeinsame Homepage, Pressearbeit, Hashtags etc.

28.4.2023: Aufruf im Herbst, gemeinsame PR, Infomaterial für VeranstalterInnen, einheitliche Aktionen (z.B. Video-Clips)



Erhalt durch Nutzung – „Awareness“

Streuobstanbau ist Immaterielles Kulturerbe

- Aufnahme ins deutsche Verzeichnis im März 2021
- **Botschaft:** Alle Streuobst-Akteure sind Teil und Bewahrer des eines anerkannten Immateriellen Kulturerbes
- Sprachgebrauch: <https://www.hochstamm-deutschland.de/kulturerbe-antrag>

WELT AKTUELL
DIE TUN WAS!
Und BILD der FRAU ist dabei

Artenvielfalt im Streuobst-Paradies

Ein Wunder, diese Wiese

Was ist an ihr so besonders?
Hier wachsen nicht nur alte Fruchtarten ganz natürlich, auch ca. 5000 Arten leben in, auf und über ihr.

Ein gefährdetes Paradies?
Ja, seit den 60er-Jahren ist der deutsche Bestand um rund zwei Drittel geschrumpft.

Und jetzt? Braucht die Wiese Menschen wie **Martina Hörmann** und **Ulfrid Müller**. Sie haben sich als erste und zweite Vorsitzende/des Vereins „Hochstamm Deutschland e.V.“ dafür eingesetzt, dass der Streuobstanbau Immaterielles UNESCO-Kulturerbe wird. Seit Mitte März ist klar: mit Erfolg!

BILD der FRAU: Herzlichen Glückwunsch! Was bedeutet dieser Titel?
Martina Hörmann: Erst mal Aufmerksamkeit für Streuobst. Wir arbeiten seit 2018 daran, in das deutsche Kulturerbe-Verzeichnis aufgenommen zu werden, haben 1,9 Millionen Unterstützer gesammelt und freuen uns riesig, dass es geklappt hat!

Warum verdient die Wiese diese Auszeichnung?
Ulfrid Müller: Hier in Deutschland wachsen rund 20 Prozent der europäischen Streuobstbestände. Sie prägen unsere Landschaft wie kaum ein anderer Lebensraum – neben dem Wald und den Gewässern. Und sie verbinden den Menschen und die Natur. Streuobst kann man sehen, riechen, schmecken.

Wenn die Bäume blühen, als Trockenobst, im Birnenschnaps oder Apfelsaft.
Martina Hörmann: Und die Auszeichnung ist eine tolle Wertschätzung für alle, die mühsam die Wiesen bearbeiten, sie damit pflegen, erhalten, Wissen vermitteln.

Menschen wie Sophia Philipp. Die 25-jährige Agrarökonomin bewirtschaftet mit ihrer Familie im Landkreis Schwäbisch Hall im Nebenerwerb rund hundert Apfel-, Kirsch-, Mirabellen- und Walnussbäume mit alten, knorrigen Stämmen und süßen Früchten. Gerade hat sie den Baumschnitt beendet und beobachtet jetzt voller Frühlings-Freude, wie die Wiese zum Leben erwacht: „Die Bäume beginnen zu blühen, erste Brutvögel ziehen ein.“ Streuobst – das ist für sie mehr als eine traditionelle Anbau-Art. Es ist Lebensgefühl, Alltag, Heimat. „Schon meine Großeltern haben so angebaut. Für mich war immer klar, dass ich das weiterführe.“

BILD der FRAU: Dass Streuobst Generationen überlebt, ist aber nicht mehr selbstverständlich, oder?

So herrlich! Eine Streuobstwiese summt, brummt, blüht, duftet – und schmeckt

In den Blüten ernähren sich wichtige Bestäuber wie bedrohte Wildbienen

Am Boden wachsen ungestört Blumen wie diese Wiesens-Glockenlilie

In den alten Stämmen nisten und leben teils seltene Vogelarten wie der Steinkauz, aber auch das Rotkehlchen, Spechte oder der Gartenrotschwanz

Ulfrid Müller: Leider nein. Seit den 60er-Jahren stellen immer mehr Landwirte auf Plantagen um. Ein grundlegend anderes, oft unternehmerisch sinnvolles System, bei dem man auf niedrigen Bäumen Tafelobst anbaut und pflückt. Streuobst ist aufwendiger, um die Bäume wächst Wiese, die man pflegen muss. Das Obst sammelt man ein, es wird klassisch zu Saft, Obstbränden oder Trockenfrüchten verarbeitet. In Baden-Württemberg gab es in den 60er-Jahren noch 18 Millionen Streuobstbäume, 2015 nur noch sieben Millionen. **Warum ist das ein so großer Verlust?**
Ulfrid Müller: Weil nicht nur ein Stück Kulturlandschaft, sondern auch einzigartige Artenvielfalt verloren geht.
Martina Hörmann: Nicht zu vergessen die Sortenvielfalt! Rund 3000 verschiedene Obst-Sorten wachsen hier.

Am Fallobst saugen im Herbst Schmetterlinge wie der Admiral

Ein riesiges Gen-Reservoir, das die Streuobstwiesen erhalten. In Zeiten des Klimawandels brauchen wir alte, anpassungsfähige Sorten.
BILD der FRAU: Was tun, um diese Biotope zu schützen?
Ulfrid Müller: Indem man beim Einkauf von etwa Saft genau aufs Etikett schaut.
Martina Hörmann: Wir arbeiten gerade an einem deutschlandweiten Markenzeichen. Eine Art Qualitäts-Siegel, das jedem Verbraucher auf den ersten Blick zeigt: Hier steckt Streuobst drin! **Sobert AFES.**

Mehr Infos: www.hochstamm-deutschland.de

die Früchte reif sind und Sophia und ihre Familie ernten, um Trockenfrüchte herzustellen. Harte Arbeit und große Freude zugleich. Sophia: „Auf einem Baum klettern, eine süße Mirabelle pflücken und direkt reinbeißen. Das ist Glück!“

Mit viel Liebe und Mühe erhalten Bewirtschaftete wie Sophia Philipp (25) die insgesamt noch rund 300 000 Hektar Streuobstbestände in Deutschland. Sophia hat gerade die Bäume beschnitten, bereitet die Wiese jetzt für die Schafe vor

Erhalt durch Nutzung – „Awareness“

Europäische Vernetzung wirkt (I)

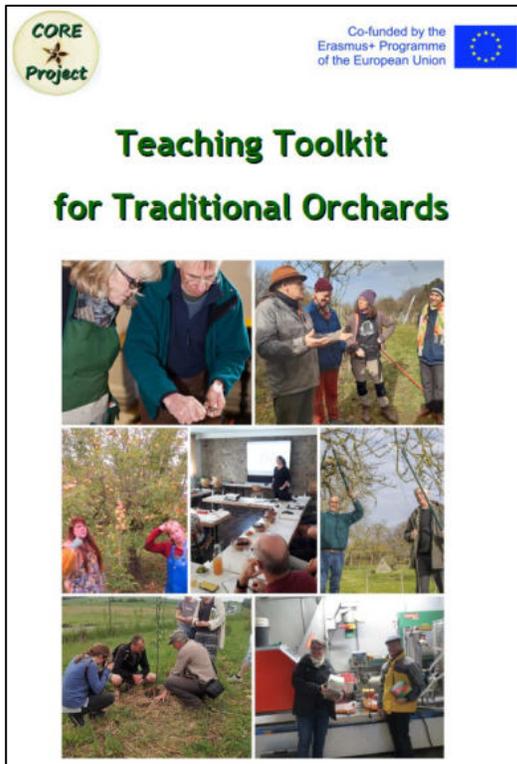


Neuaufnahmen in die
UNESCO-Listen

- Deutsche Liste des Immateriellen Kulturerbes: Streuobstanbau, Baumfelderwirtschaft & Dörrobst Steigerwald, handwerkliche Apfelweinkultur
- 2023: Antrag Immaterielles Kulturerbe Streuobstanbau in Österreich
- Ziele:
 - „europäisches Kulturerbe“
 - UNESCO-Anerkennung
 - anerkannter „Tag der Streuobstwiese“



Erhalt durch Nutzung – „Awareness“



Europäische Vernetzung wirkt (II)

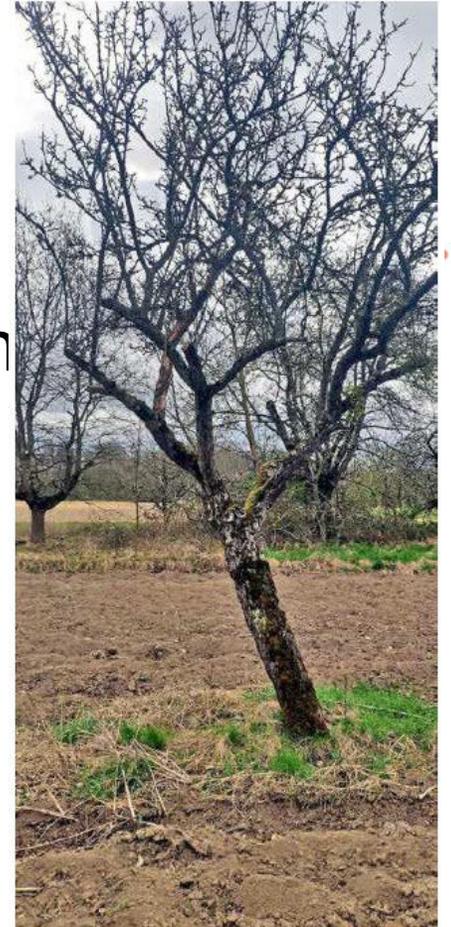
- Von anderen lernen...
- <https://www.umweltdachverband.at/themen/naturschutz/biodiversitaet/streuobst-in-oesterreich-gemeinsam-vielfalt-foerdern-und-inwertsetzung-steigern/streuobst-gewinnerprojekte>
- <https://coreorchard.wixsite.com/core/teaching-guide>

No.		Page
1	Certificate in Community Orchardring (UK)	2
2	Well-being from the land course (HU)	4
3	Scything in Orchards Workshop (UK)	6
4	European Orchard Day (INT)	7
5	Grafting workshop (DE)	9
6	Identifying varieties workshop (DE)	10
7	Apple Day (UK)	11
8	Traditional Orchard school competition (PL)	13
9	The Kosztela Project (PL)	15
10	Network of small fruit juicers (DE)	17
11	Mobile fruit juice press (DE)	18
12	A revived local traditional product (IT)	20
13	A revived heritage variety (IT)	22



„Ackerbäume in Gefahr“

- NABU-Ortsgruppe Rastatt und weitere Ortsgruppen in Rheinebene
- Erhalt prägender „Ackerbäume“
- Wichtiges Habitat für Vögel und Insekten
- Kontakt: <https://www.nabu-rastatt.de/>



*Schäden durch Pflügen: Laut Nabu sind Feldbäume den Landwirten oft schutzlos ausgeliefert.
Foto: Philipp Merx*



Gemeinschaftsmarketing



Botschaft: 100%-Streuobstprodukte

- Gemeinschaftsstand von sechs Hochstamm Deutschland-Mitgliedern
- CiderWorld: 11. Juni (13-19 Uhr), Frankfurt
- www.cider-world.com



CIDER
WORLD



EinHeimischer

Erhalt durch Nutzung – Netzwerk

Bundesverband für Baumwart*innen

- Initiative des Pomologen-Vereins
- Erstes Arbeitstreffen am 18.5.2022: Diskussion und Umsetzungsoptionen
- bessere Zusammenarbeit & wirksames Auftreten nach Außen (Orga-Struktur, Rechtsform, Mitglieder, Finanzen, (Aus-)Bildung, Öffentlichkeitsarbeit)
- <https://www.hochstamm-deutschland.de/nachricht/bundesweites-auftakttreffen-vernetzung-in-der-obstbaumpflege>



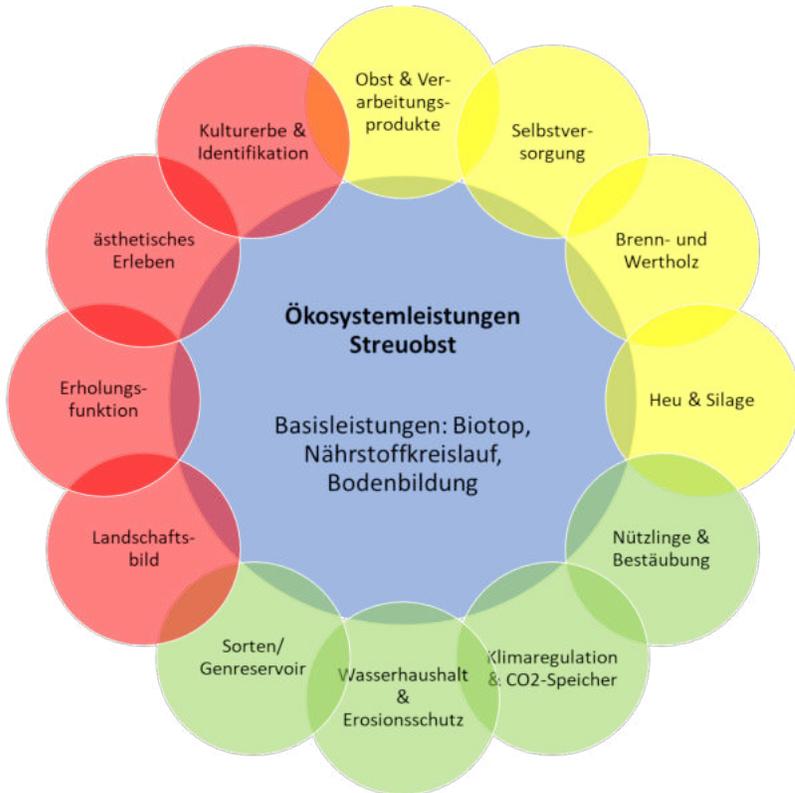
Bundesweite Standards in der Obstbaumpflege

Qualitätsanforderungen zu Erziehung und Pflege hochstämmiger Obstbäume

- Initiative des Pomologen-Vereins: Regelwerk mit Potenzial für eine bundesweite Anerkennung
- gute fachliche Praxis für die Pflege hochstämmiger Obstbäume
- Musterleistungsverzeichnisse für typische wiederkehrende Arbeiten & Vergabe von Pflegeleistungen
- Checklisten zur Bewertung von Pflegedienstleistungen
- Hilfestellungen für (offizielle) Vergabestellen, Vereine, Ingenieurbüros zur Ausschreibung und Vergabe von Pflegearbeiten
- <https://www.pomologen-verein.de/ag-standards>



„Streuobst 2030“ - Ökosystemdienstleistungen



Projekt zu Anwendungsmöglichkeiten der Ökosystemleistungen von Streuobst

- aktuell verschiedene (Modell-)Projekte zur Wertermittlung der ÖSL
- Überblick über die verschiedenen Leistungen von Streuobst für die Gesellschaft
- Basis für gemeinsame Kommunikation
- FRAGE: Wie können wir ÖSL kommodifizieren?



Zum Schluss



DANKE für Ihr Engagement!

